

## LINDENSTRASSE 15, INNENSTADT

22. – 24.10.2008

Ein leer stehendes Gebäude in der Potsdamer Innenstadt, die Lindenstraße 15, wird für die Dauer des Festivals bespielt und aus der Vergessenheit zurück in die Gegenwart geholt.



MITTWOCH, 22.10.

18.00 UHR

ERÖFFNUNG der Ausstellungsräume  
Musik von Natasha Roth  
Musikal. Performance von D. Aebeli  
Lecture-Performance von Nathalie Fari

21.00 Uhr

POETRY SLAM & LESEABEND  
Wohnzimmerlyrik und Heimatprosa  
mit Tini Anlauff, Gauner, Maria Stolz,  
Julian Heun, Pe, Kerstin Raatz

DONNERSTAG, 23.10.

19.00 UHR

DAS HEIMATPROGRAMM versucht sich schauspielerisch und musikalisch dem Wort „Heimat“ zu nähern. von Falk Rössler, Simon Vincent und Tino Kühn

21.00 Uhr

KONZERT mit dem Duo „Hand in Hand“

Beate Wein aus Potsdam und Annett Lipske aus Dresden schreiben, singen und spielen Lieder über die schönen, alltäglichen und ergreifenden Dinge des Lebens. Dazu tanzen ihre Hände auf Tasten und auf diversem Schlagwerk so animierend, dass kein Fuß still bleibt.

FREITAG, 24.10.

ab 12.00 Uhr

GRAFFITI – Graffiti-Künstler Pekor gestaltet gemeinsam mit Potsdamer Jugendlichen die Brandschutzmauer im Innenhof der Lindenstraße 15

14.00 Uhr

POTSDAMER GESCHICHTE UND GESCHICHTEN bei Kaffee und Kuchen, anschließend: STADTSPAZIERGANG mit Hartmut Knitter (Potsdamer Stadtchronist)

ab 22.00 Uhr

AUSKLANG DES LOCALIZE HEIMATFESTIVALS bei Musik und Getränken im Studentischen Kulturzentrum Potsdam.  
[www.kuze-potsdam.de](http://www.kuze-potsdam.de)

## KÜNSTLER UND IHRE ARBEITEN

GUNHILD KREUZER hat für ihre Arbeit „Wohin des Weges“ einen Wohnwagen mit Pantoffeln ausgelegt.

CLAUDIA HAJEK stellt sich die Lindenstraße 15 wie eine schöne, coole Aluminiumkiste, leicht und transparent, vor. Ihre Arbeit: Ein Stück Alufassade in den Proportionen 1:1.

DOROTHEA NEUMANN hat das Schaufenster des ehemaligen Schreibwarenladens in der Lindenstraße 15 mit Materialien ausgestattet, die sie im Haus gefunden hat.

ROOS VERSTEEG dokumentiert ihren (Wohn-)Aufenthalt in den Bahnhofspassagen. Die Künstlerin geht der Frage nach, ab wann man vom „Wohnen“ sprechen kann.

Die Arbeit von VERÓNICA LEHNER bezieht sich auf Objekte, die im Potsdamer Stadtraum zufällig oder absichtlich zurück gelassen wurden. Die Künstlerin entfernt das Objekt, verändert dieses farblich, markiert und fotografiert den Fundort.

Besucher der Lindenstraße können bei MARIA LUISA STOCK Postkarten mit verschiedenen Ansichten des Hauses vor Ort ausfüllen und nach Potsdam oder Berlin adressieren. Die Karten werden nach dem Festival von der Künstlerin ausgeliefert.

Mit der Herstellung von bestickten Kissen und textilen Wandobjekten kreiert JULIA KUNZ vor der Kulisse des Vergangenen ein lebendiges Gefühl von Heimat. Besucher sind eingeladen, sichtbare Spuren in Form spontaner Sticker-eien zu hinterlassen.

KOKOMONO gestaltet den Innenhof der Lindenstraße 15, mit Projektionen an Fenstern und Mauern, visuell aus.

Die Arbeit von ANJA MAJER soll einen bestimmten Ort der Vergangenheit in Form imaginärer und zeichnerhafter Erinnerung sichtbar machen.

Die Installation von KERSTIN WEßLAU „Base-(ment) or there’s been a local“ soll Vorstellungen und Erinnerungen möglicher Handlungen und Gedankengänge imaginärer Personen hervorrufen. Dafür verwendet sie im Haus vorgefundene Materialien wie Tapeten und Alltagsgegenstände.

Der Fotograf RAGNAR KNITTEL porträtiert Personen mit einem Gegenstand, der für sie Heimat symbolisiert. Er zeigt die Ergebnisse seiner Arbeit in einer Diaschau.

Filmmuseum Potsdam  
Localize – Heimatfestival  
Breite Str. 1A, 14467 Potsdam  
Telefon: 0331/27181-12  
E-Mail: [info@heimatfestival.de](mailto:info@heimatfestival.de)



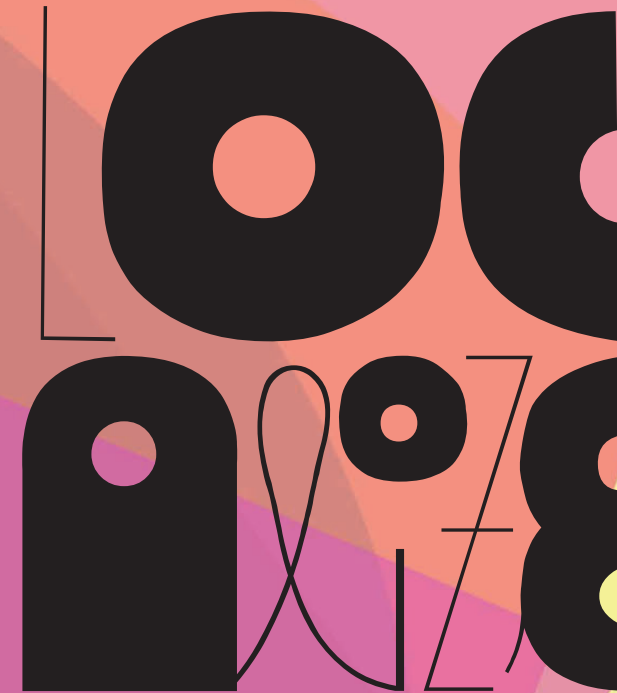
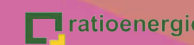
- 1) Lindenstraße 15
- 2) Kulturzentrum, KUZE  
Hermann-Elfein-Str. 10
- 3) Filmmuseum
- 4) Bahnhofspassagen

Ein Projekt von Studierenden des Studiengangs Europäische Medienwissenschaft (Universität und Fachhochschule Potsdam) in Kooperation mit dem Filmmuseum Potsdam, der Kunsthochschule Berlin-Weißensee, Fachgebiet Raumstrategien, und mit Unterstützung des Fördervereins des Filmmuseums Potsdam.

EMW  
Europäische Medienwissenschaft



unterstützt von:



Das Heimatfestival

22-24 OKTOBER 08  
IN POTSDAM

VOM 15. bis 20.10.2008

AUSSTELLUNG „CITYDIARIES“  
IN DEN BAHNHOFSPASSAGEN POTSDAM

[www.heimatfestival.de](http://www.heimatfestival.de)

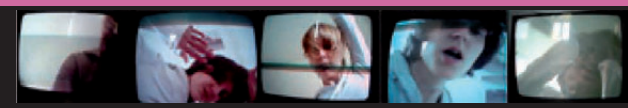
## BAHNHOFSPASSAGEN POTSDAM

15. – 20.10.2008

Vom 15. bis 20.10. öffnet inmitten vorbeirauschender Passanten eine wohnliche Oase ihre Türen. Neben einer dauerhaften Ausstellung finden Workshops und ein Bastelmittag statt. Wer dieses verpasst, muss jedoch nicht untätig zuschauen, jedem wird die Möglichkeit gegeben, sich kreativ an der Gestaltung des *LivingRoom*, des öffentlichen Wohnzimmers, zu beteiligen: Wer kleine Einrichtungsgegenstände mitbringt, kann kleine Andenken mitnehmen.

### ZEIG WER DU BIST! – DAS STADTTAGEBUCH

Mit einer persönlichen Anekdote oder einer Geschichte aus dem Leben kann aktiv an der Entstehung eines kollektiven Stadttagebuchs mitgewirkt werden. Heimat-erinnerungen werden zusammengetragen und in einer interaktiven Karte zusammengefügt, so dass am Ende ein buntes Patchwork aus persönlichen Erinnerungen, Anekdoten und Heimatgeschichten entsteht.



### MITTWOCH, 15.10., AB 10.00 UHR

ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG & PRESSEKONFERENZ

EINZUG DER KÜNSTLERIN ROOS VERSTEEG in die Bahnhofspassagen, geplanter Wohnaufenthalt: 4 Tage

### DONNERSTAG, 16.10. 13.30 UHR

Bastelnachmittag für Kinder ab 6 Jahren

BASTLE DEINEN (T)RAUM IN EINEM SCHUHKARTON

### FREITAG, 17.10., 14.00 UHR

GRAFFITIWORKSHOP mit dem Künstler Pekor  
Geschichte der Graffiti, Graffititechnik und Erarbeitung von Skizzen, *Teilnahme kostenfrei*

### SAMSTAG, 18.10., 19.00 UHR

„ZUSTÄNDE“ – Performance zu „Second Life“

Können sich Menschen in digitalen Welten beheimatet fühlen? von Lisa Stertz und Michaela Stolte

## FILMMUSEUM POTSDAM

22. – 24.10.2008

### MITTWOCH, 22.10.

#### 18.00 Uhr KURZFILMREIHE

insg. ca. 75 min, *Eintritt 3 €*

#### HUNDERT SEKUNDEN TOKIO

R: Jan Verbeek, D/J 2005, Dok., 100sec

Schon mal eine überfüllte U-Bahn gesehen? Kurzer Einblick in den Alltag Tokyos.

#### COLD WA(TE)R

R: Teresa Villaverde, ARTE 2004, Dok., 5'

Eindrucksvolle Dokumentation über das unermessliche Leid von Flüchtlingen auf dem Weg nach Europa.

#### ... SIE KENNEN TRUDCHEN LÜSCHER NICHT!

R: Johannes Kley, D 1994, Dok., 20'

Frau Lüscher, 87, wundert sich, wo die Frau Grul, 91, von gegenüber wohl steckt. Da kommt man auf komische Gedanken über das eigene Alter samt Begleiterscheinungen.

#### ICH UND MEIN SCHLOT

R: J. Haacks, H. Schulzeck, A. Wilm, D 1983, Dok., 19'

Vorzeigstück der trockenen norddeutschen Komik – und gleichzeitig eine Parodie des Dokumentarfilmgenres.

#### LUDWIG

R: Roland Klick, D: O. Sander, E. van Schoor, D 1962/63, 16'

Ein Meisterwerk mit Otto Sander in der Rolle eines bayerischen Dorftrotzels.

#### WEIHNACHT

R: Roland Klick, D 1962/63, 10'

Weihnachtlicher Schaufensterbummel als eine filmisch rhythmisierte Horrorvision.

#### SCHÖNEN GUTEN TAG

R: Corinna Schnitt, D 1995, 5'

Soziale Kontrolle nur auf dem Land? Von wegen! Hier eine städtische Sonderform.

### LOCALIZE – KURZFILMWETTBEWERB

#### 20.00 Uhr PREISVERLEIHUNG

#### 21.00 Uhr VORFÜHRUNG DER PREISGEKRÖNTEN FILME UND AUSGEWÄHLTER EINSENDUNGEN

insg. ca. 90 min, *Eintritt frei*

## VERANSTALTUNGSPROGRAMM

### DONNERSTAG, 23.10.

#### 18.00 Uhr Film

BRINKMANNS ZORN

R: H. Bergmann, D: E. Rhode, A. Finder, M. Kurz, D 2006, 105'  
Unermüdlich hat Rolf D. Brinkmann seine Streifzüge durch Köln und das bisweilen für ihn unerträgliche Familienleben mit der Kamera, viel öfter jedoch mit dem Mikrofon dokumentiert und kommentiert. Regisseur Harald Bergmann lässt seine Schauspieler nach Originalaufnahmen aus Brinkmanns Nachlass agieren (Brinkmann verstarb 1975). In der Synthese mit den Originaltönen entfaltet ihr Schauspiel eine eigene künstlerische Wirkung und verdeutlicht eindrucksvoll Brinkmanns intensive Auseinandersetzung mit dem Alltäglichen. *Eintritt 3 Euro*

#### 20.00 Uhr KURZFILMREIHE

insg. 81 min, *Eintritt 3 Euro*

#### WOZU DENN ÜBER DIESE LEUTE EINEN FILM

R: Thomas Heise, DDR 1979/80, Dok., 32'

Drei Jungs erzählen aus ihrem Leben im kleinkriminellen Milieu Ost-Berlins. Dieser provokante Film führte zum vorzeitigen Studienabbruch von Heise.

#### HEAVEN ON EARTH

R: Rick Minnich, D 2002, Dok., 49'

Branson, Missouri. 4000 Einwohner, 40 Theaterhäuser. Mit ironischem Blick dokumentiert Minnich die tägliche Inszenierung von Patriotismus, Frömmigkeit und Countrymusik im ‚Las Vegas of the Bible Belt‘.

#### 22.00 Uhr Film

#### MEGACITIES

R: M. Glawogger, A/CH 1998, Dok., 94', OmU

Glawogger besucht die Metropolen Mexico City, Bombay, Moskau und New York und portraitiert Menschen, die in diesen ‚Megacities‘ leben. Glawogger über seinen Film: „Die Welt ist ein schrecklicher und doch lebenswerter Ort.“ *Eintritt 3 Euro*

NÄHERE INFORMATIONEN ZUM FILMPROGRAMM UND DEM FILMWETTBEWERB FINDEN SIE UNTER:

WWW.FILMMUSEUM-POTSDAM.DE

### FREITAG, 24.10.

#### 18.00 Uhr Film

PAUL

R: K. Lemke, D: P. Lyss, S. Winter, F. Lehmann, BRD 1974, 75'  
Eine meisterhaft inszenierte Geschichte über Außenseiter und schräge Typen, die davon träumen, groß rauszukommen. *Eintritt 3 Euro*

#### 20.00 Uhr KURZFILMREIHE

insg. 79 min, *Eintritt 3 Euro*

#### DANKSAGUNG

R: Emil Jurkowski, DDR 1988, Dok. eines Zustands, 4'  
Der ehem. Leiter des Amateurfilmstudios der LPG Linum Emil Jurkowski war im Hauptberuf Bauer, jedoch auch unerlässlich mit seiner Kamera unterwegs.

#### RUSSIAN CHOIR

R: Sebastian Fischer, D 2006, 3'

#### ABWÄRTS

R: Gerhard Tietz, D 2000, 7'

Es ist manchmal nicht einfach, der ‚Neue‘ im Mietshaus zu sein. Schon morgens im Fahrstuhl beginnen die Probleme.

#### WHEN I'M 21

R: Andrew Wilde, GB 1997, Dok., 10'

Eine Geschichte über Hoffnungen und Perspektiven sieben obdachloser Teenager – einfach und ernüchternd.

#### DIE WURSTVERKÄUFERIN

R: Stefan Hillebrand, Oliver Paulus, D/CH 2001, 21'

Doku-Soap um menschliche Gefühle vor dem Hintergrund des blutigen Metzgerhandwerks.

#### HEIMSPIEL

R: Martin Lund, N 2004, 9'

Jeden Morgen das gleiche Spiel. Sehen wir heute einen Gewinner?

#### CLICHES

R: Elsa Barrère, F 2004, 3'

#### HARVIE KRUMPET

R: Adam Elliot, Australien 2003, Animationsfilm, 22'

Im Leben wendet sich nicht automatisch alles zum Besten, man muss schon Glück haben.

#### 22.00 Uhr Wdh. BRINKMANNS ZORN

siehe 23.10., 18 Uhr